

# Den religiösen Geist bekämpfen

---

Rick Joyner

Gott zu lieben, das ist das größte Gebot und die größte Gabe, die wir besitzen können. Das zweitgrößte Gebot ist, unseren Nächsten zu lieben. Der Herr bestätigt, dass die Erfüllung des ganzen Gesetzes in diesen beiden Geboten liegt. Wenn wir also diese beiden Gebote halten, halten wir das *ganze* Gesetz ( Mt 22,34-40, Rö 13,8).

Die Liebe zu Gott wird die größte Bosheit in unseren Herzen überwinden und ist die stärkste Waffe gegen das Böse in der Welt. Weil die Liebe zu Gott unsere höchste Priorität ist, muss sie auch das erste Ziel in unserem Leben sein. Aus diesem Grunde ist eine der mächtigsten Attacken von Täuschung und Zerstörung gegen die Kirche durch den Feind darauf aus, uns von dieser höchsten Priorität abzubringen. Seine Strategie ist, uns mit dem Negativen in unserem Leben beschäftigt zu halten, denn er weiß, dass wir das werden, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten (2 Kor 3,18). Solange wir auf das Schlechte schauen, wird es weiterhin Kontrolle über uns haben.

Nun geht es nicht darum, die Augen vor der Sünde und Fehlern in unserem Leben zu verschließen. Die Schrift ermahnt uns, uns selbst zu prüfen, ob wir im Glauben sind (2 Kor 13,5). Die Frage ist die, was wir mit dem, was wir entdecken, anfangen. Wenden wir uns dem Baum des Lebens zu? Versuchen wir, uns zu *bessern*, um in den Augen Gottes akzeptabler dazustehen, oder wenden wir uns dem Kreuz Jesu zu, um Vergebung und die Kraft zur Überwindung der Sünde zu *empfangen*?

Eine primäre Strategie des Feindes besteht darin, uns auf das Negative zu fokussieren, indem wir vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen, anstatt uns der Herrlichkeit Gottes und dem Kreuz Christi zuzuwenden. Dies ist die Taktik des religiösen Geistes. Dieser böse Geist präsentiert uns einen Ersatz für die wahre Liebe zu Gott und die wirkliche Anbetung. Mich würde nicht wundern, wenn dieser religiöse Geist der Gemeinde mehr geschadet hat als die New-Age-Bewegung und alle weiteren Kulte zusammengenommen.

## Die Natur des religiösen Geistes

Der „religiöse Geist“ ist ein Dämon, der versucht, die Kraft des Heiligen Geistes in unserem Leben durch religiöse Aktivitäten zu ersetzen. Sein Ziel ist es, dass die Kirche „die Form der Gottseligkeit hat, während sie seine Kraft verleugnet“ (2 Tim 3,5). Paulus beschließt an dieser Stelle (Vers 5) seine Mahnung mit den Worten: „solche Menschen *meidet!*“ Der religiöse Geist ist der „Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer“ (Mt 16,6), vor dem uns der Herr warnt.

Jesus benutzt immer wieder Figuren und Beispiele, um seine Lehren zu illustrieren durch Bilder, die den Sachverhalt gleichnishaft darstellen. Der religiöse Geist wirkt wie der Sauerteig im Mehl. Er fügt dem Brot keine Substanz hinzu oder verbessert seinen Nährwert – er *durchdringt* es lediglich. Dies ist eine der Wirkungen des religiösen Geistes. Er fügt dem Leben und der Kraft der Gemeinde nichts zu, sondern nährt den Stolz von Menschen, was die Menschheit schon am Anfang zu Fall brachte und seitdem die Ursache der meisten Stürze gewesen ist.

Satan scheint es besser zu verstehen als die Gemeinde, dass „Gott den Hochmütigen widersteht, aber Gnade gibt den Demütigen“ (Jak 4,6). Er weiß sehr wohl, dass Gott seine Wohnung nicht in Gefäßen nimmt, die von Stolz gekennzeichnet sind, und dass er solchen Diensten sogar Widerstand leisten wird. So ist es die Absicht des Teufels, uns stolz zu machen – gerade über Dinge, die wir schon ganz gut hinkriegen, wie etwa viel Bibel lesen, Zeugnis geben oder Suppenküche für die Armen. Er weiß, wenn wir den

Willen Gottes in einer Haltung von Stolz erfüllen, dass diese Werke kontraproduktiv sind und am Ende zum Kollaps führen werden.

Satan weiß, dass der Sauerteig, wenn er erst einmal im Brot ist, er nur sehr schwer wieder davon zu trennen ist. Stolz ist seiner Natur nach äußerst schwer zu beenden oder zu korrigieren. Der religiöse Geist hindert uns daran, die Stimme Gottes zu hören, indem er uns glauben macht, wir wüssten bereits, was der Wille Gottes ist, was er geredet hat und was ihm gefällt. Dieser Selbstbetrug folgt der Annahme, Gott sei wie wir. Oder wir wie er. Dies kann soweit führen, dass wir das Wort Gottes auf uns selbst nicht mehr anwenden, da wir meinen, seine Belehrung, Mahnung und Korrektur würde nur für andere Leute gelten, aber nicht mehr für solche wie wir sind. Wenn du ein Problem mit dem religiösen Geist hast, kannst du es daran merken, dass du darüber nachdenkst, welche *anderen* Leute mal dringend diesen Artikel lesen müssten. Die Idee, dass du diese Botschaft in Händen hältst, weil vielleicht *du* etwas damit zu tun hast, ist dir nicht in den Sinn gekommen. Wir alle müssen wachsam sein, da der religiöse Geist einer von der Sorte ist, auf die wir leicht hereinfliegen. Es ist lebenswichtig, uns vor seinen gefährlichen Täuschungen zu hüten.

### **Die fette Täuschung**

Eine der raffinierten Methoden des religiösen Geistes ist die, dass er den Hebel am *Eifer für Gott* ansetzt. Wir meinen, Eifer für Gott könne ja wohl nicht verkehrt sein. Aber es geht um die Frage, *warum* wir in frommen Dingen eifrig sind. Paulus bescheinigt seinen Brüdern aus dem Judentum, dass sie „Eifer für Gott haben, aber ohne Erkenntnis“ (Rö 10,2). Zu Zeiten von Paulus gab es wohl niemanden unter dem Himmel, der mehr betete, fastete, die Bibel studierte, größere Erwartung in die Ankunft des Messias setzte und mehr Eifer für die Dinge Gottes hatte als die Pharisäer. Und doch zeigte es sich, dass gerade sie die größten Gegner Gottes und seines Messias waren, als Jesus kam. Nichts ist schwieriger, als wirklich entschlossene und überzeugte Leute von ihrem Weg abzubringen, darum ist das Bestreben des Feindes, ihren Eifer anzutreiben, bis sie übers Ziel hinausschießen. Zuerst versucht er sie dahin zu bringen, dass sie sich etwas auf ihren Eifer einbilden. Ganz egal, welche Gaben uns von Gott gegeben sind – wenn der Teufel uns dahin bringen kann, uns was darauf einzubilden, dann hat er uns in der Falle und wird gerade diese Gaben zum Negativen missbrauchen.

Der Herr hatte in seinen Tagen auf Erden nur wenig Probleme mit den Dämonen. Sie erkannten schnell seine Autorität an und baten gar um Gnade. Aber nicht so der religiöse Geist. Er saß tief in den konservativen, starken religiösen Führern, die auf der Stelle zu den schlimmsten Feinden von Jesus wurden. Diejenigen, die die größte Verpflichtung gegenüber dem Wort Gottes verkörperten, kreuzigten das Wort Gottes, als es Fleisch wurde und unter uns wandelte. Das gleiche gilt auch heute.

Wie ich bereits sagte, haben alle Kulte und Religionen zusammen den Bewegungen Gottes (z. B. Erweckungen) weniger geschadet, als es der Einfluss des religiösen Geistes getan hat. Kulte und falsche Religionen sind leicht zu erkennen und abzulegen, der religiöse Geist hingegen ist sehr subtil. Er hat versucht, noch jede Erweckung und Bewegung Gottes aufzuhalten und hat noch immer einen unverdienten Ehrenplatz in weiten Teilen der Christenheit.

### **Die Pfeiler des Stolzes**

Einer der schwierig zu durchschauenden und doch höchst zerstörerischen Pfeiler des religiösen Geistes ist *Idealismus*. Idealismus ist eine Form von Humanismus und stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Auch wenn er scheinbar trachtet, hohen Ansprüchen zu genügen und die Ehre Gottes zu verteidigen, ist Idealismus doch der größte Feind von Offenbarung und Gnade. Er ist darum so gefährlich, weil er das Wachstum in wahrer Weisheit und Gnade verhindert. Er greift die Basis derjenigen an, die die Herrlichkeit Gottes suchen, aber sie noch nicht erreicht haben. Idealismus versucht, höhere Maßstäbe

an uns anzulegen, als Gott wirklich von uns erwartet noch wozu er uns derzeit Gnade gibt. Beispielsweise verdammen diejenigen, die von einem religiösen Geist getrieben werden, andere, die nicht zwei Stunden täglich beten, so wie sie. Die Wahrheit aber ist, dass Gott für andere gar nicht vorsieht, die gleichen Leistungen zu bringen wie sie. Die Gnade Gottes gibt jemandem vielleicht momentan die Kraft, täglich 10 Minuten zu beten. Wenn dann jemand durch Gottes Gegenwart in dieser Gebetszeit aufgebaut ist, wird er das Verlangen haben, etwas mehr als 10 Minuten im Gebet zu verbringen. Wenn wir auf diese Weise zu einer Gebetszeit von zwei Stunden heranwachsen, hat es nichts mit religiöser Verpflichtung zu tun, die mit Furcht und Stolz zu tun hat, sondern mit unserer Freude am Gebet und der Nähe des Herrn.

Gelingt es dem religiösen Geist, uns stolz zu machen, führt er uns weiter zu *Perfektionismus*. Perfektionisten sehen alles schwarz oder weiß. Dies führt unweigerlich zu Extremen, zum Beispiel dazu, dass eine Lehre entweder als 100 % korrekt beurteilt wird oder als 100 % verkehrt. Dies ist ein Anspruch an Vollkommenheit, dem nur Jesus gerecht wird. Wenden wir solche Ansprüche auf uns selbst oder andere Menschen an, dann finden wir uns in einer fürchterlichen Verwirrung wieder. Wahre Gnade jedoch setzt Menschen nicht unter Druck, sondern frei. Sie zeigt ihnen einen Weg heraus aus der Sünde und motiviert sie zu geistlichem Wachstum.

Leute unter dem Einfluss des religiösen Geistes können sehr gut den Finger auf Fehler legen, haben aber selten Lösungen anzubieten. Sie reißen mit ihrer Kritik nieder, was schon erreicht wurde. Die Strategie des Feindes ist, die Entwicklung zum Stillstand zu bringen und Entmutigung zu säen, die die Zukunft eines Projektes gefährdet. Perfektionisten versucht es und verlangt es, nach Maßstäben zu leben, die tatsächliches Wachstum und Reife lähmen. Die Gnade Gottes führt uns den Berg hinauf Schritt für Schritt. Jesus verdammt uns nicht, wenn unser Fuß einmal rutscht, während wir klettern. Er stützt uns und ermutigt uns, dass wir es schon schaffen werden. Wir sollen die Vision vom Ziel bewahren und uns nicht verdammen, wenn wir nicht schon angekommen sind. Solange wir weiter auf dem Wege sind, ist alles in Ordnung.

### **Gefährliche Zwillinge**

Eine sehr mächtige Allianz unter dem Einfluss des religiösen Geistes ist die Kombination von Furcht und Stolz. Menschen, die auf diese Weise gebunden sind, gehen durch Zeiten tiefer Verzweiflung über ihre Fehler. Aber diese falsche Art von Buße führt zu noch mehr Selbst-Verachtung und Versuchen, dem Herrn Opfer zu bringen, die ihn zufrieden stellen. Dann auf einmal fallen sie ins andere Extrem, indem sie sich anderen Christen überlegen fühlen. Darin können sie dann sehr stur sein. Die Grundlage, auf der sie stehen, ist aber weniger innere Überzeugung als vielmehr äußerer Druck.

Ein solcher Geist ist so schlüpfrig, dass er sich aus jedem Versuch, ihn zu konfrontieren herauswindet. Spricht man die Seite des Stolzes an, kommen solche Ängste und Unsicherheiten zum Vorschein, dass man sich erbarmen will. Konfrontiert man aber die Furcht, zeigt sich der religiöse Stolz in der Vorspiegelung wahren Glaubens. Ein solcher Geist treibt Einzelpersonen aber auch ganze Gemeinden zu extremem Verhalten, was unweigerlich zu Spaltung führt.

### **Die falsche Gabe der Unterscheidung**

Der religiöse Geist bringt häufig eine falsche Gabe der Unterscheidung der Geister hervor. Dieses Imitat der echten Gabe der Unterscheidung befähigt jemanden zu sehen, was falsch ist, anstatt, was der Herr tut – und wir dabei dienen können. Auf diese Weise hat der religiöse Geist in der Gemeinde schon den größten Schaden angerichtet. Sein Werk ist daran zu erkennen, dass es nicht Heilung und Versöhnung bewirkt, sondern Verletzung und Spaltung. Seine Art, die Dinge zu betrachten, wurzelt im Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Auch wenn einige der Einsichten, die er proklamiert, richtig sein mögen, ist doch die Art, wie damit umgegangen wird, tödlich.

Diese Art von falscher Unterscheidung ist motiviert von Misstrauen und Furcht. Das Misstrauen wurzelt in Ablehnung, in territorialen Ansprüchen oder allgemeiner Unsicherheit.

Die wahre Gabe der Unterscheidung aber funktioniert ausschließlich durch Liebe. Jedes Motiv jenseits von Liebe zerstört wahres geistliches Unterscheiden. Wir können keine Kritik oder Beurteilung von jemandem annehmen, der nicht bewiesen hat, dass er die Menschen, die er kritisiert und beurteilt, wirklich liebt.

### **Der Propheten-Test**

In Hesekeil 37 führt Gott den Propheten in ein Tal voller vertrockneter Knochen und fragt ihn, ob diese Knochen wohl wieder lebendig werden könnten. Dann befiehlt er ihm, über die Knochen zu prophezeien. Als Hesekeil dann prophezeit, rücken die Knochen zusammen, werden lebendig und stehen auf als eine große Armee Gottes.

Dies ist ein wichtiger Test, den jeder wahre Dienst durchläuft. Ein wahrer Prophet kann selbst in vertrockneten Knochen eine große Armee sehen. Er wird ihnen Leben zusprechen, bis sie lebendig werden und auf die Füße kommen. Ein falscher Prophet unter dem Einfluss des religiösen Geistes wird kaum mehr tun, als den Knochen klarzumachen, wie trocken sie wirklich sind und Entmutigung und Verdammnis über sie ausschütten. Aber Leben und Kraft, ihre Umstände zu überwinden, wird er nicht bringen. Aposteln und Propheten ist die Vollmacht gegeben, aufzubauen und abzureißen. Aber sie können nicht einfach abreißen, wenn sie nicht zuvor gebaut haben. Wir sollten niemandem erlauben, unsere Gemeinde oder Gruppe, gegenüber der wir Verantwortung haben, zu belehren und zu korrigieren, wenn wir nicht feststellen können, dass diese Person eine Geschichte des positiven Dienens und Erbauens von Leuten aufzuweisen hat. Jemand mag einwenden, dass eine solche Einschränkung den Dienst der Propheten zu sehr beschneidet, aber ich bin der Ansicht, dass sogenannte Propheten, die kein Herz haben, andere aufzubauen, aus dem Dienst entfernt werden sollten. Wie Judas sagt, sind solche „verborgene Klippen in euren Festen“ (V. 12) und „murrende Fehlerfinder“ (V. 16). Sie stehen unter dem Einfluss des religiösen Geistes.

### **Selbstgerechtigkeit**

Der religiöse Geist wird dafür sorgen, dass wir uns sehr wohl fühlen mit unserem geistlichen Zustand, solange wir dabei selbstbezogen und selbstsüchtig sind. Stolz fühlt sich gut an. Es kann geradezu erhebend sein. Aber alle Aufmerksamkeit liegt darauf, wie gut wir dabei sind und im Vergleich zu anderen dastehen. Nicht aber darauf, wie unser Stand ist bezüglich der Ehre Gottes. Dies führt dazu, dass wir unsere Zuversicht in *unsere* Disziplin und Leistung setzen und nicht in den Herrn und das, was *er* geleistet hat.

Nun sind Disziplin und Opferbereitschaft echte geistliche Tugenden. Aber es ist das *Motiv* dahinter, was darüber entscheidet, ob wir getrieben werden vom religiösen Geist oder geleitet vom Heiligen Geist. Der religiöse Geist motiviert durch Furcht und Schuldgefühle oder aber Stolz und Ehrgeiz. Die Motivation des Heiligen Geistes jedoch ist Liebe zum Sohn Gottes.

Freude an Selbsterniedrigung ist ein sicheres Kennzeichen des religiösen Geistes. Das bedeutet nicht, dass wir das Fasten oder Selbstdisziplin vernachlässigen sollten (1. Korinther 9.27). Das Problem ist, wenn wir uns selbst darin gefallen, anstatt dass uns Jesus gefällt.

### **Falsche Offenbarung**

Kolosser 2,18-19 sagt, dass Menschen mit einem religiösen Geist sich gefallen in falscher Demut und sich rühmen ihrer Engelterscheinungen und Visionen. Der religiöse Geist will, dass wir alles verehren oder uns rühmen – nur nicht Jesus. Der gleiche Geist, der uns

veranlassen will, uns der Engel zu rühmen, will uns auch beeinflussen, bestimmte Leute (oder Dienste) übermäßig zu verehren. In der Konsequenz müssen wir uns hüten vor denen, die in einer überzogenen Weise Engel oder Männer und Frauen Gottes erheben oder Visionen benutzen, um unangebrachten Einfluss in der Gemeinde zu gewinnen. Gott gibt uns Offenbarungen nicht, damit Menschen uns bewundern oder unseren Dienst erheben. Die Frucht wahrer Offenbarung ist Demut – nicht Stolz.

## **Das Märtyrersyndrom**

Im Zusammenhang mit einem religiösen Geist ist der Märtyrerkomplex eine kaum zu überbietende Verirrung. Ein wahrer Märtyrer für den Glauben zu sein und wirklich um Jesu willen unser Leben zu verlieren, ist eine hohe Ehre. Wird dies aber pervertiert, dann finden wir eine sehr tragische Form von Irrtum.

Gelingt es dem religiösen Geist, ein Märtyrersyndrom zu produzieren, dann ist es für den Betroffenen kaum möglich, aus der Idee befreit zu werden, dass er „um des Evangeliums willen“ leidet. Jede Zurückweisung oder Korrektur wird von so jemandem als der Preis empfunden, den das „Stehen zur Wahrheit“ kostet. Diese verdrehte Sicht der Dinge führt immer weiter von der wahren Wahrheit weg und macht unzugänglich für irgendeine Veränderung.

Das Märtyrersyndrom kann auch einen Hang zum Selbstmord hervorbringen. Für einige Leute scheint es einfacher zu sein, für Jesus zu sterben als für ihn zu leben. Manche, die ein verdrehtes Verständnis vom Kreuz haben, verherrlichen mehr den Tod als das Leben. Sie verstehen nicht, dass das Ziel des Kreuzes die Auferstehung und nicht das Grab war.

## **Frühe Symptome**

Unser Ziel ist eine völlige Befreiung vom religiösen Geist, indem wir völlig dem Heiligen Geist untergeordnet sind. Ohne diese Hingabe an den Herrn kann es keine Befreiung vom religiösen Geist geben. Während vieler Jahren des Dienstes konnte ich den religiösen Geist beobachten. Er hat mich mehr als einmal angegriffen. Ich habe seinen zerstörerischen Einfluss im Leben auch von anderer Gläubigen gesehen. Manches Mal konnte ich Geschwistern helfen, die verborgenen Einfallswegen des religiösen Geistes in ihrem Leben zu erkennen und ihre Freiheit in Christus wiederzugewinnen.

In meiner Auseinandersetzung mit diesem Geist habe ich eine Checkliste mit 25 Symptomen entwickelt, die regelmäßig in Erscheinung treten. Ich empfehle, diese Liste betend durchzusehen. Zuerst frage Gott, welche Punkte in welchem Maß auf dich selbst zutreffen. Das mag nicht einfach sein, weil der religiöse Geist so unterschwellig und täuschend ist. Findest du eines oder mehr Symptome in deinem Leben, dann widerstehe dem religiösen Geist entschlossen und befehl ihm in dem Namen Jesu, dein Leben zu räumen. Sei frei und sei rein.

Erst nachdem du dies getan hast, kannst du daran gehen, anhand der Liste den religiösen Geist bei anderen Menschen oder Diensten zu entdecken, um ihnen zu helfen. Noch einmal: wenn du dies versuchst, ohne selbst ein Überwinder zu sein, hast du wahrscheinlich bei dir selbst ein Problem. Nimm die Warnung von Paulus in 2 Kor 13,5 ernst: „Prüft *euch selbst*, ob ihr im Glauben seid.“

## **25 Symptome**

1. Leute mit einem religiösen Geist sehen es oft als ihre vordringliche Aufgabe an, alles niederzureißen, was sie als falsch betrachten. Der Dienst solcher Personen führt eher zu Spaltungen als zu bleibenden Resultaten, die die Frucht des Reiches Gottes hervorbringen.

2. Sie sind unfähig, eine Zurechtweisung hinzunehmen, im Besonderen, wenn sie von jemandem kommt, den sie als weniger geistlich einschätzen als sich selbst. Überdenke, wie *du* die letzten Male reagiert hast, wenn jemand versucht hat, dich zu korrigieren.
3. Sie haben eine Philosophie, die sagt, dass sie „auf niemanden hören werden als auf Gott allein“. Da Gott aber zumeist durch Menschen spricht, ist das eine offensichtliche Täuschung, die eine gehörige Portion geistlichen Stolzes offenbart.
4. Sie sind darauf aus, mehr die Fehler anderer Menschen und Dienste zu sehen als das, was gut bei ihnen ist. Aus der Tal-Perspektive sah Johannes Babylon, als er aber auf einen hohen Berg versetzt wurde, sah er das neue Jerusalem (Off 21,10). Wenn wir nichts anderes als Babylon sehen, liegt es an unserer Perspektive. Wer im Zustand wirklicher Offenbarung steht, wird seine Aufmerksamkeit mehr auf das richten, was Gott tut, und weniger auf das, was Menschen tun.
5. Sie leiden unter enormen Schuldgefühlen, dem Standard Gottes nicht zu entsprechen. Dies ist eine Wurzel des religiösen Geistes, weil es uns dazu verführt, unsere Beziehung zum Herrn eher auf unsere Leistung zu bauen als auf das Kreuz. Jesus hat schon die Leistung für uns vollbracht. Er selbst ist das vollendete Werk, welches Gott durch uns zum Ausdruck bringen möchte. Das Ziel unseres Lebens sollte einfach darin bestehen, in IHM zu bleiben.
6. Sie sind sehr eifrig in ihrem religiösen Leben. Dies beinhaltet, dass sie sich dann gut fühlen, wenn sie *tun*, was sie als geistlich betrachten, zum Beispiel zu mehr Versammlungen zu gehen, mehr in der Bibel zu lesen und mehr für den Herrn zu arbeiten. Dies sind noble Absichten; der wahre Maßstab für geistliche Reife ist jedoch, Gott näher zu kommen.
7. Sie fühlen sich berufen, andere zurechtzubringen. Solche Leute werden selbsternannte Wächter oder Sherrifs in Gottes Reich. Sie sind selten damit beschäftigt, aufzubauen, sondern halten die Gemeinde in einem Zustand ständiger Störung und Aufregung und sorgen nicht selten für ernsthafte Auseinandersetzungen.
8. Sie haben einen hierarchischen Leitungsstil („von oben herab“), der unduldsam ist mit den Schwächen und Fehlern anderer. Jakobus aber schreibt, dass die Weisheit von oben erstens rein ist, dann friedfertig, freundlich, vernünftig, voller Gnade und guter Früchte, gerade und ohne Hochmut. Und die Saat der Gerechtigkeit geht in Frieden denen auf, die Frieden stiften ... (Jak 3,17-18)
9. Sie haben den Eindruck, Gott näher zu sein als andere oder dass ihr Dienst mehr zählt vor Gott als der von anderen. Dieses Symptom spricht von der Täuschung, dass wir Gott näher kommen durch das, was wir sind anstatt durch Jesus.
10. Leute mit religiösem Geist sind stolz auf ihre geistliche Reife und Disziplin – besonders im Vergleich zu anderen. Wahre geistliche Reife ist ein Wachstum in Christus. Wenn wir uns mit anderen vergleichen, ist das ein offensichtliches Zeichen, dass wir die eigentliche Orientierung aus den Augen verloren haben: Jesus.
11. Sie meinen, im Zentrum dessen zu sein, was Gott gerade tut. Dies beinhaltet die Idee, dass sie involviert sind in das Wichtigste, das Gott derzeit wirkt.
12. Sie haben ein mechanistisches Gebetsleben. Wenn wir uns erleichtert fühlen, wenn unsere Gebetszeit endet oder wenn wir unsere Gebetsliste durch haben,

sollten wir unseren Zustand überprüfen. Wir sollten uns nicht besser fühlen, wenn unsere Zeit mit demjenigen um ist, den wir lieben.

13. Sie tun, was sie tun, um von Leuten bemerkt zu werden. Dies ist ein Zeichen für den Götzendienst, der darin besteht, Menschen mehr zu fürchten als Gott, was in einer Frömmigkeit endet, die eher Menschen als Gott dient.
14. Sie werden von Emotionalität abgestoßen. Treffen religiöse Leute auf das wahre Leben aus Gott, wird es ihnen in der Regel zu überschwänglich, emotional und fleischlich erscheinen. Leidenschaft für Gott ist oft emotional und ausdrucksstark, wie wir beispielsweise an David sehen können, als er die Bundeslade nach Jerusalem bringt (2 Sam 6,14-16).
15. Andererseits sind sie in der Lage, das Werk des Heiligen Geistes durch ähnlich aussehende Ausdrücke von Emotionen zu imitieren. Dies scheint dem vorhergehenden Punkt 14 zu widersprechen, aber der religiöse Geist wird oftmals zu sich widersprechenden Maßnahmen greifen, um seine Selbstsicherheit und Position zu bewahren. Dieses Benutzen von Gefühlen kann sich äußern in Weinen und Jammern als Ausdruck scheinbarer Buße oder dem „Ruhem im Geist“ als Zeichen, vom Heiligen Geist berührt worden zu sein. Solche Dinge können wohl Kennzeichen des wahren Wirkens des Geistes sein. Wenn wir aber nach diesen Manifestationen streben, fangen wir an, uns in einem anderen Geist zu bewegen. Während der ersten großen Erweckung hielt zum Beispiel John Edwards Versammlungen ab, in denen die härtesten und rebellischsten Männer zu Boden gingen und bis zu 24 Stunden unten blieben. Sie standen verändert auf. Solche ungewöhnlichen Manifestationen des Heiligen Geistes trieben die große Erweckung voran. Aber John Edward berichtete auch davon, dass nichts der Erweckung so schadete, wie die falsche Nachahmung dieser Erfahrungen.
16. Sie fühlen sich ermutigt, wenn ihr Dienst besser aussieht als der anderer. Andersherum sind sie entmutigt, wenn andere besser abschneiden oder schneller wachsen als ihr Dienst.
17. Sie schwärmen mehr von dem, was Gott in der Vergangenheit getan hat, als von dem, was er jetzt tut. Aber Gott hat sich nicht geändert. Er ist der Gleiche – gestern, heute und in Ewigkeit. Der Vorhang wurde zerrissen und wir können ihm heute so nahe kommen wie jemals irgendwer zuvor. Der religiöse Geist wird unsere Aufmerksamkeit aber immer auf die fromme Arbeit richten und das Vergleichen mit anderen, anstatt darauf, einfach die Nähe Gottes zu suchen.
18. Sie neigen zu Misstrauen oder Widerstand gegenüber neuen Bewegungen, neuen Gemeinden oder anderen neuen Dingen, die Gottes initiiert. Dies ist ein deutliches Zeichen von Eifersucht, eine der Früchte des religiösen Geistes und des Stolzes, der davon ausgeht, Gott würde nichts Neues wirken, es sei denn durch sie. Menschen mit solcher Gesinnung werden allerdings selten von Gott gebraucht, etwas Neues hervorzubringen.
19. Sie lehnen geistliche Erfahrungen ab, die sie nicht verstehen. Dieses Symptom zeigt den Stolz und die Arroganz der Annahme, dass unsere Ansichten und die Ansichten Gottes die gleichen wären. Wahre Demut hält uns in einem Zustand des Lernens und der Offenheit, in dem wir erst einmal warten, welche Frucht etwas bringt, ehe wir es beurteilen und richten. Wahre Unterscheidung befähigt uns, nach dem Guten Ausschau zu halten und das Beste zu hoffen, nicht das Schlechteste. Aus diesem Grunde werden wir aufgefordert, „alles sorgfältig zu prüfen und *das Gute* zu behalten“ (1 Thess 5,21) – nicht das Schlechte.
20. Leute mit einem religiösen Geist reagieren übermäßig auf Fleischlichkeit in der Gemeinde. Tatsächlich ist weit mehr Fleischlichkeit in der Gemeinde zu finden und

weit weniger vom Heiligen Geist, als selbst die Kritiker meinen. Es ist wohl wichtig, unterscheiden zu können zwischen den Werken des Fleisches und denen des Geistes, damit wir von der Fleischlichkeit befreit werden können und in der Hingabe an den Heiligen Geist wachsen. Die religiösen Kritiker aber verurteilen diejenigen, die heute zu 60 % fleischlich sind, vergessen aber, dass diese letztes Jahr vielleicht noch zu 95 % fleischlich waren. Wir sollten den Fortschritt wahrnehmen, den Menschen machen, und ihnen darin weiterhelfen.

21. Sie reagieren übermäßig auf Unreife in der Gemeinde.  
Es gibt aber Unreife, die für den Herrn in Ordnung ist. Mein Zweijähriger ist unreif im Vergleich zu meinem Neunjährigen. Dies ist aber zu erwarten. Vielleicht ist er für einen Zweijährigen sogar recht reif. Der idealistische religiöse Geist sieht einfach nur die Unreife, ohne andere wichtige Faktoren zu beachten.
22. Sie sind anfällig dafür, übernatürliche Wirkungen Gottes als sichtbare Zeichen der Bestätigung zu sehen. Dies ist eine weitere Form des Ehrgeizes und des Vergleichens mit anderen. Einige der größten Wunder Jesu, wie jenes, wo er auf dem Wasser ging, wurden nur von sehr wenigen Menschen gesehen. Er tat seine Wunder nicht, um sich selbst zu verherrlichen, sondern den Vater. Menschen, die Wunder und Zeichen nutzen, um ihren Dienst und Ruf aufzupolieren, sind in einer ernsthaften Weise vom Weg des Lebens abgekommen.
23. Sie sind nicht in der Lage, an etwas teilzunehmen, was sie nicht als perfekt oder relativ vollkommen einschätzen. Der Herr aber ging hin und gab sein Leben für die gefallene Menschheit. So ist auch die Natur derer, die in ihm bleiben.
24. Sie selber haben Angst vor dem religiösen Geist.  
Wir werden nicht frei von etwas durch Furcht, sondern indem wir es im Glauben an Jesus überwinden.
25. Sie haben die Tendenz, sich aller möglichen Dinge zu rühmen – aber nicht des Kreuzes, nicht dessen, was Jesus getan hat und nicht dessen, wer er ist. Bauen wir aber unser Leben und unseren Dienst auf etwas anderes als eben das, bauen wir auf Sand und werden nicht bestehen.

Ich hoffe, diese Liste hat dir mehr Einsicht gegeben über Probleme bei dir selber und auch bei anderen und deren Diensten. Aber lass mich noch einmal die Warnung von Paulus in Galater 6,1. wiederholen, um sicher zu gehen, dass deine Reaktion im Heiligen Geist ist: „Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, ihn wieder zurecht im Geist der Sanftmut. Und gib dabei auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst!“

Gott möchte, dass wir den religiösen Geist überwinden! Dies tun wir, indem wir die Hauptsache, Gott und unseren Nächsten zu lieben, die Hauptsache sein lassen.

Rick Joyner ist der Gründer, Direktor und Hauptpastor der MorningStar Fellowship Church. Dieser Artikel ist entnommen aus dem Buch „Freedom from the religious Spirit“ von C. Peter Wagner, erschienen 2005 im „Regal Books-Verlag“, Ventura, Californien, USA. Die deutsche Übersetzung ist eine freie, ungenehmigte Übersetzung von Frank Krause zu rein privaten Zwecken.